

FUSION

FESTIVALS AS SOCIAL INNOVATION INCUBATORS



SOZIALE INNOVATION AUF FESTIVALS

15 INSPIRIERENDE INITIATIVEN VON VERSCHIEDENEN EUROPÄISCHEN FESTIVALS

Foto von Nicolai Hegelund Vilhelmsen

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union





**In diesem Leitfaden
erfahren Sie mehr
über 15 soziale
Initiativen
europäischer
Festivals und wie
sie umgesetzt
wurden.**

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
DIE MACHT DER FESTIVALS: DIE HERAUSFORDERUNG ANNEHMEN	3
TØNDER FESTIVAL	7
ROSKILDE FESTIVAL	10
SUPERBLOOM	24
ROCKEN AM BROCKEN	27
RUISROCK	29
WE LOVE GREEN	32
SZIGET FESTIVAL	35
MOTHER TONGUES FESTIVAL	38
SHINE FESTIVAL	41
EXIT FESTIVAL	44
POHODA FESTIVAL	47
CRUÏLLA FESTIVAL	50
FAZIT	53

Das FUSION-Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen Backslash (Spanien), Canice Consulting (Vereinigtes Königreich), İstanbul Ekonomi Araştırma (Türkei), Momentum Consulting (Irland), Roskilde Festival (Dänemark), Take a Stand (Deutschland) und YOUROPE (international).

INHALT: BACKSLASH & FORENINGEN ROSKILDE FESTIVAL

DESIGN: JOSEFINE KOFOED

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



This project has been funded with support from the European Commission. The author is solely responsible for this publication (communication), and the Commission accepts no responsibility for any use may be made of the information contained therein.

FUSION
FESTIVALS AS SOCIAL INNOVATION INCUBATORS



SUPERBLOOM FESTIVAL VON NADJA AUMÜLLER

VORWORT

VON HOLGER JAN SCHMIDT: GENERALSEKRETÄR VON YOUROPE - THE EUROPEAN FESTIVAL ASSOCIATION UND BOTSCHAFTER DER SOZIALEN BEWEGUNG TAKE A STAND.

FESTIVALS OHNE JUGEND SIND UNMÖGLICH

Die Geschichte von FUSION begann 2019, als ich als Botschafter für „Take a Stand“ (der wahrscheinlich wichtigsten Initiative für soziales Bewusstsein in der europäischen Live-Musik- und Festivalszene, die von YOUROPE – The European Festival Association initiiert wurde) an einer Konferenz teilnahm. Es ging um „Die Rolle der Jugendarbeit bei der Unterstützung des europäischen Zusammenhalts“ und brachte junge Menschen, Jugendarbeiter*innen und Expert*innen aus diesem Bereich zusammen, initiiert von drei nationalen Erasmus+ Agenturen.

Zuerst fühlte ich mich fehl am Platz, wie ein Alien, aber am Ende erwies es sich als eine perfekte Ergänzung. Unsere Musikfestivals – unabhängig davon, ob es sich um große oder kleine Veranstaltungen handelt – erreichen jedes Jahr Millionen von jungen Menschen; junge Menschen, die sich mit dem identifizieren, was wir tun, und die den Kern der einzigartigen Magie der Festivals ausmachen. Es braucht nicht viel, um zu erkennen, wie wertvoll Festivals als Plattform für junge Menschen sind. Sie sind Orte für internationale Begegnungen, Selbstverwirklichung und die Entwicklung von Lebensstil und Persönlichkeit. Festivals sind oft Orte, an denen aufstrebende Künstler*innen zum ersten Mal Bekanntheit erlangen, junge Freiwillige und Teammitglieder wichtige persönliche Fähigkeiten entwickeln und so viele der Beteiligten wertvolle Erfahrungen sammeln, von denen sie für den Rest ihres Lebens profitieren werden. Diese besondere Verbindung bietet auch uns, den Festivalmacher*innen, zwei Dinge.

CHANCE UND VERANTWORTUNG

Chance: Wenn Festivals ihr junges Publikum nicht nur als Kund*innen und Konsument*innen sehen, sondern als Mitwirkende, Mitgestalter*innen und vielleicht sogar als Veränderer*innen, gibt es ein enormes Potenzial für neue, positive Projekte.

Verantwortung: Nehmen wir an, dass Tausende von jungen Menschen vor Ihren Bühnen und auf Ihren Kommunikationsplattformen versammelt sind. Bedeutet das nicht die Verpflichtung, dieses Potenzial zu schätzen und zu fördern? Ihnen mehr als das Standard-Partyprogramm zu bieten, kostet das Festival nicht viel und bindet das junge Publikum noch enger an das Festival, während Sie der Gesellschaft etwas zurückgeben, was wiederum das Ansehen des Festivals steigert.

Das FUSION-Projekt hat einige brillante Beispiele identifiziert, die zeigen, wie es gemacht werden kann. Außerdem wurden Instrumente entwickelt, die es jungen Menschen erleichtern und sie ermutigen, ihre Innovationskraft auf Festivals einzubringen, und die Festivals anstoßen, von ihnen zu profitieren. Ich bin sicher, dass dies die Zukunft ist. Denn die Zukunft ist, genau wie jedes Festival, ohne die Jugend unmöglich.

POHODA FESTIVAL VON HOLGER JAN SCHMIDT





ROSkilde FESTIVAL VON JOHANNE TEGLGÅRD

DIE KRAFT DER FESTIVALS: DIE HERAUSFORDERUNG ANNEHMEN

Wir befinden uns inmitten einer sehr dringenden, realen globalen Krise. Die Menschenrechte sind unter Druck. Die Klimakrise ist verheerend. Menschen werden durch Kriege in die Flucht getrieben. Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten nehmen lokal und global zu.

Mehr denn je müssen wir alle enger zusammenrücken, uns selbst und einander begegnen und Lösungen finden. Lösungen, die über uns selbst hinausgehen und Grenzen überschreiten.

Das Projekt FUSION will die einzigartige Kraft von Festivals freisetzen, junge Menschen zu inspirieren und zu mobilisieren, ihr eigenes Leben zu gestalten und sich aktiv an der Veränderung der Welt zum Besseren zu beteiligen. Mit anderen Worten: FUSION erforscht Festivals als Plattformen für soziale Innovation – eine Inspirationsquelle für das breite Spektrum an Möglichkeiten zur Beschleunigung jugendorientierter sozialer Innovation. Dieser Leitfaden stellt Beispiele für soziale Innovation auf europäischen Festivals vor und bietet Know-how und Einblicke.

Festivals gehören zu den stärksten und glaubwürdigsten Begegnungsorten der Gesellschaft zu jungen Menschen. Wir hoffen, dass noch mehr Festivals zusammen mit NGOs und Jugendorganisationen ihr soziales Innovationspotenzial freisetzen und ihre Rolle als nicht-formale Jugendbildungsträger*innen wahrnehmen werden. Als Festivals liegt der Schlüssel zu einer gerechteren und nachhaltigeren Zukunft in unserer Hand.

Nehmen Sie die Herausforderung an?

WAS IST SOZIALE INNOVATION?

Soziale Innovation ist per Definition eine engagierende, verbindende und befähigende Aktivität und „die Praxis, Kreativität zu nutzen, um Lösungen zu entwickeln, die das Wohlergehen der Menschen und der Gesellschaft verbessern“.

Aus der Sicht dieses Leitfadens ist soziale Innovation eher prozess- als produktorientiert. Ein Prozess, der im Laufe der Zeit durch systemische Veränderungen eine Wirkung erzielt, die über konkrete Maßnahmen hinausgeht. Veränderungen zum Besseren.

„(Soziale Innovation ist...) eine neuartige Lösung für ein soziales Problem, die effektiver, effizienter, nachhaltiger oder gerechter ist als bestehende Lösungen und deren geschaffener Wert in erster Linie für die Gesellschaft als Ganzes und nicht für den Einzelnen im Besonderen akkumuliert wird.“

– James A. Phills, Jr., Kriss Deiglmeier & Dale T. Miller, 2008

SUPERBLOOM FESTIVAL VON JANIS HINZ



Als Teil des Projekts haben wir verschiedene Einblicke in die soziale Innovation und damit verbundene Konzepte gesammelt. Einen kurzen Überblick über die wichtigsten Definitionen und einen Einblick in die Partizipation finden Sie in Anhang II: Die Kraft der sozialen Innovation und der Jugendbeteiligung.

WARUM BRAUCHEN WIR SOZIALE INNOVATION UND JUGENDARBEIT?

Junge Menschen sind in vielen Fällen am stärksten von der gegenwärtigen Krise betroffen. Auf europäischer Ebene haben wir es mit einer hohen Jugendarbeitslosigkeit, einer sich verschlechternden psychischen Gesundheit, politischer Unzufriedenheit, Emanzipationsproblemen oder mangelnder Motivation zu tun, sich in einer Welt zu engagieren, in der Jugendliche unter den Folgen von Taten leiden, die sie nicht begangen haben.

Gleichzeitig haben wir eine Jugend, die sensibel und bewusst mit sozialen Fragen umgeht und die sich an vorderster Front für den Wandel einsetzt. Dennoch muss die Gesellschaft die aktive und tatsächliche Beteiligung erleichtern. Es werden Probleme geteilt, die den Erwachsenen-zentrismus der Gesellschaft widerspiegeln und die in einigen Fällen junge Menschen beim Übergang zum Erwachsenenleben als unvollständige Bürger darstellen.

Soziale Innovation kann und sollte eine der Ressourcen sein, die junge Menschen nutzen, um Veränderungen herbeizuführen. Sie ist ein Instrument, das auf soziale Probleme reagiert, verschiedene Akteur*innen miteinander verbindet und die Kreativität in den Mittelpunkt stellt. Aufgrund des leichten Zugangs, der umfangreichen Möglichkeiten zur Umsetzung und der Übereinstimmung mit den von ihnen frequentierten Räumen kann die soziale Innovation von jungen Menschen sehr schnell in Angriff genommen und als Instrument für einen grundlegenden sozialen Wandel in ihr Bewusstsein aufgenommen werden.

Soziale Innovation ist untrennbar mit aktiver Bürger*innenbeteiligung verbunden. Aktive Bürger*innen fühlen sich inspiriert, motiviert und befähigt, etwas zu bewirken. Menschen mit dem Antrieb und dem Know-how, um sicherzustellen, dass Ideen nicht nur Ideen bleiben.

Festivals als Veranstaltungen haben einen Anfang und ein Ende. Aber in der großen Festivalgemeinschaft können wir gemeinsam eine Bewegung schaffen. Wir können die Phantasie junger Menschen anregen und ihre Fähigkeiten als aktive Bürger*innen fördern. Gemeinsam mit jungen Menschen können wir einen neuen Plan entwerfen. Neue Wege zu denken, wie wir leben und in der Welt sein können. Nicht auf Kosten der Natur oder der Menschen, sondern in Solidarität und mit Sorgfalt.

FESTIVALS ALS PLATTFORMEN FÜR SOZIALE INNOVATION

Festivals sind nicht mehr nur Musik, Party und Spaß. Sie sind wichtige und einzigartige Erfahrungen, die allen Teilnehmenden, Besuchenden und Freiwilligen gleichermaßen, die Möglichkeit bieten, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, ihre Einstellung zu ändern und ihr Wissen zu erweitern und zu teilen. Kurz gesagt, sie ermöglichen es Ihnen, zu lernen.

Viele Festivals bieten Workshops an, bieten Raum für Informationen und organisieren in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs) Aktivitäten zu verschiedenen sozialen, kulturellen, ökologischen und politischen Themen in der Zeit, in der keine Musik gespielt wird. Auf diese Weise können sich die Teilnehmenden an nicht-formalen Lernaktivitäten beteiligen und während der gesamten Veranstaltung Teil des informellen Lernens sein.

Festivals entwickeln sich heute über den klassischen Sinn hinaus. Während Musik und Unterhaltung immer noch die Hauptziele sind, werden die Festivalumgebungen immer mehr zu einem Erlebnis, das internationale Interaktionen, Werte und Themen bietet, die weit über die Musikindustrie hinausgehen. Klimagerechtigkeit, Antirassismus, LGBTQIA+ Rechte und aktive Bürgerschaft sind nur einige Beispiele für Werte und Themen, die Festivals verkörpern.

In ganz Europa gibt es bewährte Praktiken, die das Potenzial von Festivals als Plattformen für den Wandel demonstrieren. Im Folgenden finden Sie eine Reihe von inspirierenden Beispielen – Geschichten über soziale Innovation von europäischen Festivals –, bei denen die etwas abstrakten Konzepte der sozialen Innovation und der Stärkung der Jugend in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden.



SUPERBLOOM FESTIVAL VON NADJA AUMÜLLER

Neben inspirierenden Beispielen haben wir auch eine Toolbox für NGOs und Festivals zusammengestellt. Die FUSION-Toolbox richtet sich an alle, die ein Projekt auf Festivals durchführen und das Potenzial von Festivals für soziale Innovationen nutzen möchten. Unsere FUSION-Toolbox finden Sie auf unserer Website: fusion-project.com



FOTO VON HELLE ARENSBAK

TØNDER FESTIVAL

Das Tønder Festival ist ein internationales Musikfestival in Tønder, einer kleinen Stadt in Süddänemark. Seit 1975 versammeln sich jährlich Ende August Fans der *folk music*. Heute hat das Festival eine Kapazität von etwa 15.000 Besuchenden und wird von einer ehrenamtlich arbeitenden Non-Profit-Organisation organisiert, die ihre Gewinne an lokale Kulturinitiativen und soziale Organisationen spendet. Während des Festivals werden große Teile der Stadt Teil der Festivalgemeinschaft, da Musiker*innen, Gäste und Einheimische das Tønder Festival mitgestalten, indem sie miteinander interagieren und gemeinsam Musik machen.

PROJEKT: TASTE THE WORLD

Taste the World ist ein Essensstand auf dem Tønder Festival, der von Bewohnenden und Mitarbeitenden der örtlichen Asylbewerbendenheime betrieben wird. Die Asylbewerbenden schließen sich der Festivalgemeinschaft als Freiwillige an und werden so zu einem festen Bestandteil des Festivals und der lokalen Gemeinschaft.

Taste the World ist ein Street-Food-Konzept, das Gerichte anbietet, die von den verschiedenen Kulturen der Freiwilligen inspiriert sind und diese repräsentieren. Die Freiwilligen bauen den Stand auf, lernen etwas über Lebensmittelsicherheit und entwickeln die Gerichte des Standes. Während des Festivals bereiten sie die Speisen zu und bedienen die Kund*innen.

Alle Gewinne kommen sozialen Aktivitäten in den Asylzentren zugute.





FOTO VON RANDI ARAMI MAACH

ZU LOKALEN BÜRGER*INNEN WERDEN

Durch die freiwillige Mitarbeit beim Tønder Festival aktivieren die Asylbewerbenden ihre Fähigkeiten und entwickeln sie sinnvoll weiter, während sie gleichzeitig ein Gefühl der Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit erfahren. Die Zugehörigkeit zur Festivalgemeinschaft schafft eine Verbindung zur lokalen Gastgemeinde.

Die Teilnehmenden des Festivals interagieren mit den Asylbewerbenden, einer Gruppe, die normalerweise an den Rand gedrängt wird und kaum Gelegenheit hat, positiv mit ihrer Gastgemeinde zu interagieren. Auf dem Tønder Festival können sie sich anders präsentieren, indem sie ihr Essen und ihre Kultur mit anderen teilen und durch ehrenamtliches Engagement zu engagierten Bürger*innen werden. Randi Arami Maach, Projektmanagerin von Taste The World und Kommunikationsberaterin von Asyl Syd, erläutert dies:

„Wir [Asyl Syd] haben die Pflicht, den Asylbewerbenden Einblicke in die dänische Gesellschaft zu geben, und wir finden, dass die Freiwilligenkultur ein Teil der dänischen Gesellschaft ist, den sie [die Asylbewerbenden] kennenlernen sollten.“

– Randi Arami Maach, Projektleiterin, Taste The World





ENTWICKLUNG BERUFLICHER FÄHIGKEITEN

Nach dem Festival erhalten alle Freiwilligen ein Zertifikat für ihre Arbeit. Die Ausstellung von Zertifikaten ist eine innovative Antwort auf die kritische Herausforderung, vor der junge Geflüchtete und Migrant*innen stehen. Während ihres Migrationsprozesses werden ihre Ausbildung und die Entwicklung ihrer beruflichen Fähigkeiten für eine ungewisse Zeit auf Eis gelegt. Das Zertifikat mildert die negativen Auswirkungen und ergänzt ihre Lebensläufe. Es zeigt ihre Motivation und Bereitschaft, sich an der Zivilgesellschaft zu beteiligen und demonstriert potenziellen Arbeitgebern zentrale Fähigkeiten und Werte wie Zusammenarbeit, Engagement und Verantwortung.

Name: Tønder Festival

Stadt & Land: Tønder, Dänemark

Kapazität: 15.000

Standort: Tønder Dyrskeueplads

Camping: Ja

Anzahl der Tage: 4

Gegründet: 1974





FOTO VON FLEMMING BO JENSEN

ROSKILDE FESTIVAL

Das Roskilde Festival ist das größte Musik- und Kunstfestival in Nordeuropa, zu dem 100.000 Gäste und 30.000 Freiwillige aus den nordischen Ländern, Europa und der ganzen Welt kommen. Es ist auch eines der ältesten, denn es findet seit 1971 statt. Jedes Jahr Ende Juni kommen die Festivalbesuchenden im Süden von Roskilde zusammen, 35 km von Kopenhagen entfernt. Das Roskilde Festival präsentiert ein vielfältiges und progressives Musik-, Kunst- und Aktivismusprogramm mit mehr als 180 Acts. Es ist ein unabhängiges, gemeinnütziges Festival, das von der Roskilde Festival Charity Society organisiert wird. Alle Gewinne werden an Initiativen gespendet, die Kindern und Jugendlichen zugute kommen oder humanitäre/kulturelle Projekte unterstützen.





FOTO VON JOHANNE TEGLGÅRD OLSEN

PROJEKT: CIRCULAR LAB

Gemeinsam mit der Tuborg Foundation hat das Roskilde Festival das Circular Lab ins Leben gerufen, das mindestens 200 jungen Unternehmenden die Möglichkeit bietet, ehrgeizige Kreislaufösungen für die Zukunft zu entwickeln. Bei zirkulären Lösungen geht es zum Beispiel darum, langlebige Produkte zu entwerfen oder neue Modelle für die Nutzungsrechte an einem Produkt zu entwickeln. Die zentrale Plattform des Labors wird das Roskilde Festival sein.



FOTO VON JOHANNE TEGLGÅRD OLSEN



FOTO VON JOHANNE TEGLGÅRD OLSEN

ERPROBUNG ZIRKULÄRER LÖSUNGEN IN EINER TEMPORÄREN FESTIVALSTADT

Das Circular Lab ermöglicht es jungen Unternehmern, beim Roskilde Festival innovative nachhaltige Lösungen zu entwickeln und zu testen. Das Ziel ist es, den Einfluss junger Menschen auf eine nachhaltigere Zukunft und das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Bürger*innen im Allgemeinen zu erhöhen. Mit 130.000 Besuchenden ist das Roskilde Festival vergleichbar mit einer größeren Stadt. Gleichzeitig macht die zeitliche Begrenzung die Festivalgemeinschaft zu einer einzigartigen Plattform, um neue nachhaltige Lösungen zu testen, die das Potenzial haben, das Verhalten in der Gesellschaft zu verändern.

Kristine Barenholdt Bruun, Leiterin des Circular Lab, betont die Bedeutung von Tests in Zusammenarbeit mit dem Festival:

„Sie müssen die Synergieeffekte ausnutzen. Wenn es zum Beispiel einige Start-ups gibt, die Lebensmittellösungen testen, sollten sie diese an den Essensständen auf dem Festival ausprobieren, und wenn einige Start-ups neue kreislauffähige Konstruktionen testen, sollte das Festival diese aufnehmen und dafür sorgen, dass sie Teil der Arbeitsweise beim Aufbau werden.“

– Kristine Barenholdt Bruun, Leiterin von The Circular Lab, Roskilde Festival



WANDEL FÖRDERN, JUNGUNTERNEHMER UNTERSTÜTZEN

Im Rahmen des Projekts erhalten die Unternehmenden systematischen Zugang zu Wissen, professionellen Netzwerken, anderen Unternehmen und potenziellen Investor*innen, die ihre Lösungen voranbringen und eine solide Geschäftsgrundlage schaffen können. Das Ziel ist es, den grünen Unternehmer*innen der Zukunft auf ihrem Weg zu helfen, indem ein Rahmen geschaffen wird, in dem sie ihre konkreten Lösungen in einem flexiblen und riesigen Labor voller Menschen und Möglichkeiten hinterfragen und testen können. Gleichzeitig sollen die Lösungen des Labors das Bewusstsein für nachhaltiges Verhalten unter den Festivalteilnehmenden schärfen und zu einer deutlichen Reduzierung des Festivalabfalls beitragen.

Kristine Barenholdt Bruun berichtet über die positiven Ergebnisse für die am Circular Lab teilnehmenden Start-ups:

„Eines der Dinge, das die Start-ups, mit denen wir arbeiten, als positives Ergebnis hervorheben, ist, dass sie sich gegenseitig kennenlernen. Sie waren vielleicht völlig allein, als sie ihr Unternehmen gründeten, und es bedeutet sehr viel, Teil dieses Netzwerks mit anderen Unternehmenden zu sein. Einige der Unternehmen haben sogar begonnen, gemeinsame Produkte herzustellen, einige erwägen einen Zusammenschluss, und es werden bereichsübergreifende Partnerschaften gebildet.“

– Kristine Barenholdt Bruun, Leiterin von The Circular Lab, Roskilde Festival

FOTO VON JOHANNE TEGLGÅRD OLSEN



PROJEKT: DREAM CITY

TRÄUMEN UND MITGESTALTEN

Dream City ist ein teilnehmendengesteuertes, nachhaltiges und gemeinschaftsorientiertes Viertel innerhalb der größeren temporären Stadt des Roskilde Festivals. Die Bewohnenden von Dream City sind junge, kreative Festivalteilnehmenden, die sogenannten Träumenden. Ab 100 Tagen vor dem Festival treffen sich die Träumenden an den Wochenenden und bauen ihre Camps auf. Indem sie träumen und mitgestalten, werden sie zu Bürger*innen von Dream City. Gemeinsam mit anderen Träumenden erschaffen sie eine Stadt und eine Gemeinschaft, die auf den Grundwerten Innovation, Neugierde, Bürger*innensinn, Engagement und Vielfalt basiert.

Emil Nielsen, einer der Freiwilligen aus dem Team, das für Dream City verantwortlich ist, erklärt, wie diese Initiative nicht nur einen Mehrwert für das Festival schafft, sondern auch das Potenzial hat, die dänische Gesellschaft zu beeinflussen.

„Wir sprechen oft darüber, ob wir [Roskilde Festival] in einer Blase leben. Haben die Dinge, die wir auf dem Festival tun, einen Einfluss auf die dänische Gesellschaft? Wie groß ist unsere Wirkung als Festival? Und sind es die Teilnehmenden, die diese Wirkung auf das Festival haben, oder geben wir ihnen etwas, das sie mit dem Rest der dänischen Gesellschaft teilen können? Dream City ist in vielerlei Hinsicht repräsentativ dafür, wie gut es sein kann, wie viel unsere Gemeinschaft tragen kann und in welche Richtung wir gehen. (...) Dream City besteht nicht nur aus den großen Partys. Die Dreamers veranstalten während des Festivals 24 Stunden am Tag Events, die z.B. die Sorgen um soziale, wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit beleuchten.“

– Emil Nielsen, Dream City, Roskilde Festival

FOTO VON NICOLAI HEGELUND VILHELMSEN

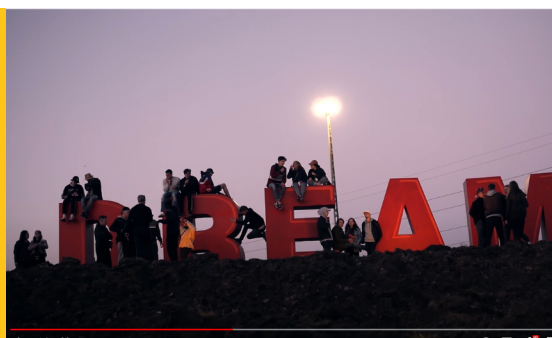




FOTO VON CHRISTOFFER ROSENFELDT

EINE TEMPORÄRE, NACHHALTIGE STADT

Dream City hat eine formale, stadtähnliche Infrastruktur. Das Zentrum von Dream City besteht aus einem Rathaus, einer Gemeinschaftsküche und einer Recycling-Station und bietet wichtige Dienstleistungen, Einrichtungen, Hilfe und Anleitung. Alle Camps übernehmen Verantwortung füreinander und für das Gebiet, indem sie einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten und sinnvolle Veranstaltungen für Träumende und andere Festivalteilnehmende organisieren. Die Camps werden ermutigt, bei der Planung ihrer Beiträge nachhaltig zu denken, was Materialien, Ressourcen, Haltbarkeit und Zusammengehörigkeit betrifft.



UNICORNY CAMP – TRÄUMEN UND QUEERER RAUM

Das Unicorny Camp, eines der vielen Camps von Dream City, ist ein sicherer Ort für LGBTQIA+ Personen beim Roskilde Festival. Die Bewohnenden organisieren Veranstaltungen wie Debatten, Glitter-Wrestling-Wettbewerbe, Pride Paraden und Partys, die die Normen für Geschlecht und Sexualität, die das tägliche Leben in der Gesellschaft und auf dem Roskilde Festival dominieren, in Frage stellen. Das Unicorny Camp versucht, die Konzepte der Inklusion neu zu verhandeln. Emil Nielsen kommentiert das Lagerleben in Dream City:

„Dream City ist ein Ort, an dem Sie auch als ,legitime*r Teilnehmer*in am Rande' teilnehmen können, was bedeutet, dass es in Ordnung ist, ein*e Zuschauer*in zu sein. Es gibt viele verschiedene Menschen, sodass Sie mit ziemlicher Sicherheit jemanden finden können, mit dem Sie eine Verbindung haben. Ich habe mehrere Leute sagen hören, dass sie sich in diesen Gemeinschaften wiedergefunden haben, z.B. im Camp Unicorny.“

– Emil Nielsen, Dream City, Roskilde Festival

FOTO VON PRESTON DRAKE-HILLYARD



PROJEKT: FLOKKR

Flokkr ist das Gemeinschaftszentrum des Roskilde Festivals. Flokkr ist sowohl eine Bühne als auch ein Workshopraum und dient als Treffpunkt für die Gäste auf dem Campingplatz des Roskilde Festivals. Der Name bezieht sich auf das altnordische Wort für Versammlungsorte. Seit 2016 ist es die Plattform des Festivals für Aktivist*innen, Musiker*innen, Schriftsteller*innen, Hacker*innen, Tänzer*innen und Wissenschaftler*innen.

KUNST, KREATIVITÄT UND MUSIK ALS KATALYSATOREN FÜR SOZIALEN WANDEL

Nachdem das Roskilde Festival drei Jahre lang mit Flokkr gearbeitet und das Potenzial des Projekts erkannt hatte, machte es Flokkr zu einer ganzjährigen Plattform, Flokkr on Tour, die das Roskilde Festival, das Schwesterfestival GRASP, Demokratiefestivals und Jugendveranstaltungen in Dänemark besucht. Im Jahr 2022 umfasste Flokkr on Tour vier Aktivismusbewegungen, The Green Youth Movement, Fridays for Future Denmark, LGBT+ Denmark, Young Energy und das Kunstduo Baum & Leahy, das in seinen Kunstinstallationen mit nachhaltigen Materialien arbeitet. Gemeinsam mit den Kurator*innen des Roskilde Festivals haben sie einen temporären Ort geschaffen, um zu diskutieren, Wissen zu sammeln und gemeinsam zu schaffen. Ihr Ziel ist es, zu untersuchen, wie künstlerische und kreative Methoden zu einem breiteren Engagement der Jugend beitragen können, mit Fokus auf Klimagerechtigkeit und LGBTQIA+ Rechten.

FOTO VON ROSKILDE FESTIVAL





FOTO VON LARS VIBILD

DIE VORSTELLUNG EINER NACHHALTIGEN ZUKUNFT

Im Rahmen von FLOKKR on tour 2022 veranstaltete The Green Youth Movement Zukunftsmeditationen und lud die Teilnehmenden ein, darüber nachzudenken, wie eine nachhaltigere Zukunft aussehen könnte und was wir besser machen können. Jede*r Teilnehmer*in setzte sich einen Kopfhörer auf und machte es sich im Sitzen oder Liegen bequem, während er/sie dieser vorab aufgezeichneten Meditationsreise lauschte, die sie/ihn dazu anleitete, sich eine eigene Vorstellung von der Zukunft zu machen.

Bei einer anderen Aktivität luden die Aktivist*innen von The Green Youth Movement die Festivalbesuchenden zu einem Workshop ein, der als Debatte darüber gestaltet war, wie man über die Klimakrise diskutieren und sprechen sollte. Die Teilnehmenden des Workshops standen auf der Bühne und wählten eine Seite, bevor sie wussten, worüber sie diskutieren würden. Dies führte dazu, dass einige Teilnehmenden gegensätzliche Standpunkte vertraten, ein Verständnis für eine respektvolle Debatte entwickelten und ausprobierten, wie man verschiedene Argumente formulieren kann.



EINE KOLLEKTIVE LERNPRAXIS

Durch die Teilnahme am FLOKKR on tour-Projekt experimentieren NGOs und Aktivismusgruppen mit künstlerischen und kreativen Methoden als Mittel zur Schaffung gesellschaftlicher Veränderungen. Karin Gottlieb, Projektleiterin von FLOKKR, hat beobachtet, dass FLOKKR nicht nur Auswirkungen auf das Publikum von FLOKKR hat, sondern auch auf die teilnehmenden Jugendorganisationen, die Teil von FLOKKR on tour sind:

„Wenn man interprofessionelle Kooperationen schafft, wie es bei FLOKKR der Fall ist, kann man sehen, wie die Akteur*innen sich gegenseitig verbessern. Ich bezweifle nicht, dass Fridays For Future' und 'The Green Youth Movement' sich gegenseitig besser machen und so viel voneinander gelernt haben, weil sie Teil von FLOKKR sind.“

– Karin Gottlieb, Projektleiterin FLOKKR, Roskilde Festival





PROJEKT: TURNING TABLES DENMARK

Turning Tables ist eine weltweit tätige NGO, die marginalisierte Jugendliche in verschiedenen internationalen Kontexten stärkt, indem sie ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Herausforderungen, Hoffnungen und Träume für eine bessere Zukunft kreativ zu verarbeiten und auszudrücken, hauptsächlich durch Film, Musik und Fotografie. Ihre Programme schaffen kreative Umgebungen durch Inspiration, Lernen und Technologietransfer, die künstlerischen Selbstausdruck in Räumen ermöglichen, in denen dies sonst unmöglich wäre.

Turning Tables Denmark betreibt zusammen mit lokalen Künstler*innen kreative Labore in benachteiligten Vierteln im Großraum Kopenhagen und in Roskilde. Beim Roskilde Festival können die Festivalbesuchenden Konzerte und Fotoausstellungen von Kindern und Jugendlichen von Turning Tables erleben.



WANDEL DURCH KREATIVE KUNST

Durch Film, Fotografie und Musik schaffen die Dozierenden einen kreativen und spielerischen Freiraum, in dem Kinder und Jugendliche sich selbst ausdrücken können. Die Initiative basiert auf der Stärkung der Jugend, von der Jugend und für die Jugend, indem sie ihre Stimmen zu Themen, die sie betreffen, verstärkt. Auf diese Weise werden marginalisierte Jugendliche dabei unterstützt, auf übergreifende Probleme zu reagieren, innovative Räume zu finden, um ihre Widerstandsfähigkeit und ihr psychisches Wohlbefinden zu stärken, und mehr Verbindungen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts durch eine positive Identitätsentwicklung zu schaffen. Der Geschäftsführer von Turning Tables Dänemark, Martin Højland, ist sich sehr bewusst, wie sie mit dem internen Storytelling von Turning Tables arbeiten:

„Ich werde zu so vielen Kulturdebatten, Gesprächen und Prozessen eingeladen, in denen es um Inklusion geht, darum, wie man Menschen mit anderem ethnischen Hintergrund einbeziehen kann und wie man das, was man ‚gefährdete junge Menschen‘ nennt, einbeziehen kann. Unser Grundgedanke ist genau das Gegenteil. Nämlich, wie wir als Organisation Turning Tables Denmark und die Künstler*innen, die wir beschäftigen und beschäftigt haben, in das Leben der Kinder und Jugendlichen in diesen Gegenden [benachteiligten Gebieten] einbezogen werden können. Wir sind diejenigen, die etwas zu gewinnen haben. Es geht nicht darum, etwas für sie [die Kinder und Jugendlichen] zu tun, weil wir uns schlecht für sie fühlen. Ich denke, die Festivals müssen ihre Perspektive grundlegend ändern und sich überlegen, was uns entgeht, wenn wir sie nicht auf unserem Festival vertreten haben.“

– Martin Højland, CEO, Turning Tables Denmark



FOTO VON TURNING TABLES

FÄHIGKEITEN ENTWICKELN: NETZWERKE AUFBAUEN UND EMPOWERMENT SCHAFFEN

Turning Tables verwendet einen produktbasierten Ansatz, um Netzwerke zu stärken und Brücken innerhalb und außerhalb von Gemeinschaften zu bauen. Der Bau und die Herstellung von Produkten verringern die Distanz zwischen den Menschen, während sie auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Der Prozess fördert auch den Aufbau von technischen Fähigkeiten in einem offenen Raum, in dem Jugendliche sich selbst reflektieren und sich durch ihre Produkte für Veränderungen einsetzen können.

Diese Methode führt zu individueller und kollektiver Befähigung und Bewusstseinsbildung auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene. Dieser einzigartige Ansatz, Musik als universelle Sprache für die Kommunikation mit Jugendlichen zu nutzen, hat sich in Gebieten, in denen es oft schwierig ist, marginalisierte Jugendliche zu erreichen, als sehr effektiv erwiesen. Der produktbasierte Ansatz ist für Turning Tables Denmark von entscheidender Bedeutung, und Martin Højland glaubt, dass dies der beste Weg ist, um einen tatsächlichen Wandel hin zu einer vielfältigeren Kulturindustrie herbeizuführen:

„Ich denke, eine wichtige Voraussetzung für den sozialen Wandel ist es, zu handeln. Etwas zu tun. Es gibt eine Menge Podiumsdiskussionen und Gespräche über Inklusion, Rechte und Vielfalt in der Musikindustrie. Es gibt wahnsinnig viele Versammlungen von Menschen, die zusammensitzen und über das Problem [nicht genug Vielfalt in der Musikindustrie] sprechen. Ich denke, dass Sie mehr davon haben, wenn Sie handeln, z.B. auf einem Festival. Unsere jungen Leute gehören hauptsächlich einer ethnischen Minderheit an und bestehen zu etwa 50 % aus Mädchen und 50 % aus Jungen, und wir sitzen nicht auf dem Festival und reden über die Vielfalt in der Musikindustrie, sondern wir geben auf dem Festival ein Konzert, das für Vielfalt steht. Das Festival als Plattform muss etwas anderes sein als das ‚Folkemødet‘ [Folkemødet på Bornholm, Demokratiefestival auf Insel Bornholm], wo es nur eine Podiumsdiskussion nach der anderen gibt. Wir ziehen Taten dem Reden vor.“

– Martin Højland, CEO, Turning Tables Denmark

Ein wesentlicher Bestandteil der Unterstützung von Jugendlichen ist es, ihnen einen Raum zu bieten, der es ihnen ermöglicht, ihre Identität positiv zu entwickeln und sie bei ihrem Übergang ins Erwachsenenalter zu unterstützen. Wir bemühen uns daher, Jugendliche, ihre Altersgenoss*innen und die Gemeinschaften, in denen sie leben, dabei zu unterstützen, gemeinsam einen gesunden Dialog und eine Selbstreflexion aufzubauen, um die Entwicklung positiver Bewältigungsmechanismen zu fördern.



Name: Roskilde Festival

Stadt & Land: Roskilde, Dänemark

Kapazität: 130.000

Standort: Roskilde Dyrskeplads

Camping: Ja

Anzahl der Tage: 8

Gegründet: 1971



SUPERBLOOM

Das Superbloom Festival feierte seine Premiere am ersten Septemberwochenende 2022 im Münchner Olympiapark & Olympiastadion. Bei diesem ausverkauften Debüt der nun jährlich stattfindenden Veranstaltung erlebten die 50.000 Besuchenden ein Festivalkonzept, das es in dieser Form auf dem deutschen Markt noch nie gegeben hat.

PROJEKT: YOUR PLANET

Zusätzlich zu den unterschiedlich großen Bühnen für musikalische Darbietungen widmet Superbloom die Hälfte seines Programms nicht-musikalischen Inhalten. Dazu gehören sogenannte Erlebnissbereiche, die sich auf so unterschiedliche Themen wie Tanz, darstellende Kunst, (Performance), Wissenschaft, Mode, Lifestyle, ein kinderfreundliches Festival oder Kunst konzentrieren. Und auch ein Bereich, der sich als interaktiver Spielplatz für Nachhaltigkeitsprojekte, soziale Initiativen und innovative Gedanken über unsere Zukunft versteht – er heißt YOUR Planet.

EIN FORUM FÜR POSITIVES HANDELN UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Für die Umsetzung dieses Plans wurde ein attraktiver Bereich auf dem Festivalgelände ausgewählt und geeignete Bereiche für die Präsentation und Aktion festgelegt. Hier wurde ein Ort geschaffen, um dem Alltag zu entfliehen und gleichzeitig dazu beizutragen, die Welt ein bisschen besser zu machen.

Alles konnte ein potenzielles YOUR Planet-Ereignis sein: Vorträge, Aufführungen, Mitmachaktionen, Workshops und vieles mehr. Festivaldirektorin Fruzsina Szép beschreibt den Planungsansatz des Teams so: „Wir wollen klugen Köpfen und inspirierenden Aktivist*innen auf dem Superbloom einen Platz bieten, um ihre Projekte in einer einzigartigen Mischung aus Information, Unterhaltung und Interaktion zu präsentieren.“

AKTIVIERUNG DER AKTIVIST*INNEN

Um YOUR Planet mit Leben zu füllen, braucht das Festival Aktivist*innen. Genau hier setzt eine der Hauptaufgaben des Organisationsteams an: Die persönliche Ansprache und Motivierung von Aktivismusgruppen, Nichtregierungsorganisationen und öffentlichen Einrichtungen, um eine Vielzahl von Projekten zu integrieren, die die gesamte Bandbreite gesellschaftlich relevanter Aktivitäten abbilden. Szép beschreibt die Abläufe so: „Die aktiven Menschen in der Region zu aktivieren und ihre Kreativität zu zeigen, ist für uns immens wichtig“, und weiter: „Zusammen mit ihren Kollege*innen aus dem Rest Deutschlands oder der Welt machen sie YOUR Planet bunt und vielfältig.“

Einmal im Jahr veröffentlicht Superbloom eine Ausschreibung, in der Plätze bei YOUR Planet angeboten werden und die Bedingungen für Partnerorganisationen erläutert werden. In ihrer Bewerbung beschreiben sie die Botschaft und Mission ihrer Aktionen und die geplante Interaktion mit dem Publikum – je kreativer und festivalähnlicher, desto besser. Das Festivalteam nutzt diese Bewerbungen, um ein kohärentes Programm von Aktivitäten und Aussteller*innen zusammenzustellen. Die Klassifizierung der Bewerber*innen nach den SDGs (UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung) hilft ebenfalls, eine große inhaltliche Vielfalt zu gewährleisten.



POSITIVE KRAFT

Das Festival versammelte im ersten Jahr 30 Organisationen im YOUR Planet Bereich, die ihre positive Kraft unter Beweis stellten. Die Bandbreite reichte von lokalen Klima- und Umweltinitiativen über feministische Aktivismusgruppen bis hin zu NGOs zur Rettung des Meeres. Von politischen und Bildungseinrichtungen über Ernährungsprojekte bis hin zu den regionalen Ablegern von internationalen NGOs wie Greenpeace oder Amnesty International.

„Es war wunderbar zu sehen, wie das Publikum das Programmangebot angenommen hat, die Stände waren den ganzen Tag über gut besucht. Die Leute haben viel Zeit mit den Aktivitäten verbracht und wir hatten sehr wertvolle Gespräche auf der Bühne und an den Ständen.“

– Fruzsina Szép, Festivalleiterin, Superbloom

Und es wurden nicht nur Besuchende und Aktivist*innen zusammengebracht, sondern auch Organisationen, und die ersten Partnerschaften, die in YOUR Planet geboren wurden, haben bereits begonnen.



Name: Superbloom

Stadt & Land: München, Deutschland

Kapazität: 50.000

Standort: Olympiapark & Olympiastadion

Camping: Nein

Anzahl der Tage: 2

Gegründet: 2022



FOTO VON JÖRG KRÖGER

ROCKEN AM BROCKEN

Rocken am Brocken ist ein jährliches dreitägiges Open-Air-Festival im Harz, Deutschland. Das erste Festival fand im August 2007 statt und versammelte täglich etwa 6.000 Besuchende. Das Festival steht unter dem Motto „Natur, Musik, Freundschaft“ und findet auf der Wiese am Rande des Nationalparks Harz statt; Bäume und Grün umgeben alle Bühnen. Das Line-up des Festivals umfasst rund 50 Künstler, die Genres von Indie über Ska bis hin zu Elektro vertreten. Green Camping ist Teil der DNA von Rocken am Brocken – die Festivalbesuchenden campen in der Natur und respektieren die Natur und die Umwelt.

PROJEKT: DER AKUSTIKPFAD

Der Akustikpfad ist ein einzigartiges Erlebnis auf dem Rocken am Brocken Festival, das die Teilnehmenden einlädt, die Harmonie von Natur und Musik zu erleben und in die faszinierende Flora und Fauna des Harzes einzutauchen. In kleinen Gruppen wandern die Festivalgäste entlang von Bächen und hohen Bäumen, geführt von einem Ranger, in die lebendige Wildnis des Harzes. Die einheimischen Förster*innen teilen ihr Wissen und ihre Erkenntnisse über essbare Pflanzen, Kräuter, seltene Blumen und Tiere. Sie sorgen auch dafür, dass die Gruppe sicher durch die Wälder zu schönen Rastplätzen geführt wird, wo Musiker*innen akustische Sets spielen, die nur durch die Wildnis verstärkt werden.



KONTAKT ZUR NATUR WIEDERHERSTELLEN

Der Akustische Pfad unterstreicht den allgemeinen Modus des Festivals, Begegnungen zwischen Natur, Musik und Menschen zu stimulieren. Das Waldabenteuer birgt didaktische und wahrnehmungsbezogene Ambitionen und Möglichkeiten, vom Wissen, das der/die Förster*in vermittelt, bis hin zum eher immateriellen Übergang zum Verständnis dessen, was die Natur sein kann: etwas, für das man sich begeistern und mit dem man sich wieder verbinden kann, ein Ort der Freude, des Komforts und der gemeinsamen Erfahrungen.

EIN GANZHEITLICHER ANSATZ FÜR DIE GROSSEN THEMEN

Die subtile Arbeit, die Wahrnehmung der Natur durch Erfahrungen zu verändern, wird mit anderen Aktivitäten wie verschiedenen Lernworkshops zu naturbezogenen Themen kombiniert. Die globalen Probleme, die Klima- und Biodiversitätskrise werden mit der lokalen und körperlichen Erfahrung der Natur als einem Ort verbunden, den es zu respektieren, zu schützen und zu bewahren gilt, auch nach der Rückkehr vom Festival. Die Einnahmen aus der Akustikpfad-Wanderung werden an den Nationalpark Harz gespendet.



FOTO VON PETER DIERCKS

Name: *Rocken am Brocken*

Stadt & Land: *Elend, Oberharz am Brocken, Deutschland*

Kapazität: *6.000*

Standort: *Wiese am Rande des Nationalparks Harz*

Camping: *Ja*

Anzahl der Tage: *3*

Gegründet: *2007*



FOTO VON SAARA AUTERE

RUISROCK

Ruisrock ist eines der ältesten und bekanntesten Festivals in Finnland. Es findet im Ruissalo-Nationalpark in Turku, Finnland, statt. Während des Wochenendes nimmt Ruisrock seine Gäste mit auf eine Reise in eine andere Welt voller Freude, Freundschaft und Freiheit. Neben dem abwechslungsreichen Musikprogramm bietet das Festival auch eine Reihe hochwertiger Speisen und Getränke an.

PROJEKT: RUISSIRAATI

Ruissiraati, oder die Ruisrock Jury, wie die Übersetzung lauten würde, ist ein Gremium von 16-24-Jährigen aus ganz Finnland. Gemeinsam mit ihnen veranstaltet Ruisrock Workshops zu verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der Festivalproduktion. Manchmal, um zu diskutieren und ihren Standpunkt zu erfahren, manchmal, um neue Ideen zu entwickeln. Die Produzentin des Ruisrock Festivals, Ilona Numminen, beschreibt Ruissiraati als ein Modell für die Mitgestaltung von Ruisrock und weist auf einen Strategiewechsel hin, der im Jahr 2020 begann:

„Bis 2020 hatte Ruisrock über 10 Jahre lang quantitative Forschung betrieben. Wir erhielten eine Menge quantitativer Daten aus den Zuschauerumfragen, aber uns fehlten tiefere Einblicke in die neue Generation des Publikums. Gleichzeitig war uns klar, dass unser Team und die Kolleg*innen um uns herum älter wurden. Uns wurde klar, dass wir irgendwie ein besseres Verständnis der Gen Z erlangen mussten.“

– Ilona Numminen, Produzentin, Ruisrock

Die Mitglieder von Ruissiraati nehmen am Festival teil, übernehmen kleine Folgeaufgaben oder beteiligen sich an Aktionen. Die Erfahrungen, die sie dabei machen, fließen in die Entwicklung des Festivals in Workshops zwischen den Festivals im Herbst ein.



DAS ERLEBNIS DER ZUKUNFT MITGESTALTEN

Für Ruisrock ist es von größter Bedeutung, eine Veranstaltung zu machen, die die Visionen und Wünsche des Publikums widerspiegelt. Ruissiraati bringt neue Perspektiven in das Produktionsteam des Festivals ein und hilft dabei, zukünftige Trends zu antizipieren. Mit dieser Initiative bietet Ruisrock eine Möglichkeit, die Stimmen junger Menschen aktiv einzubeziehen, die darüber hinaus erfahren, wie ein Festival organisiert wird und die Bedürfnisse oder Prioritäten, die sie gerne hätten, vermitteln können. Der direkte Kontakt mit Ruissiraati ist wichtig, um zu zeigen, dass ihre Stimmen gehört werden und dass das, was sie in der Gruppe diskutieren, für das Festival hilfreich ist. Numminen führt das weiter aus und sagt:

„Ruissiraati gibt dem Festival aktuelles Wissen darüber, wie das potenzielle junge Publikum die Welt sieht und was für sie wichtig ist. Es ermöglicht uns, die Werte und Einstellungen, die zukünftigen Trends zu erkennen und ein relevantes Festival für die jungen Teilnehmenden zu entwickeln.“

– Ilona Numminen, Produzentin, Ruisrock

JUGENDSTIMMEN VERSTÄRKEN

Ruissiraati trifft sich mit dem Festivalteam in Workshops, um Ideen für die verschiedenen Elemente von Ruisrock zu entwerfen und zu entwickeln. Entwicklungsbereiche werden gemeinsam beschlossen – wobei die Jury das Recht hat, Verbesserungen einzubringen. So entstehen die Innovationen des Festivals von unten nach oben – die Jurymitglieder können auch an der Umsetzung beteiligt sein.

Vielfalt und die aktive Beteiligung von Jugendlichen sind der Schlüssel zum Erfolg dieser Praxis. Die Auswahl eines vielfältigen Profils gewährleistet die Repräsentation einer Vielzahl von Realitäten und Ideen und ermöglicht es jungen Menschen, über ihre Alltagssituationen nachzudenken. Die Ruisrock-Jury setzt sich daher aus einer vielfältigen Gruppe junger Menschen aus ganz Finnland zusammen – und um ein automatisches Gruppendenken zu vermeiden, sind Vorkenntnisse über Ruisrock optional. Um sicherzustellen, dass es sich jeder leisten kann, Zeit für diese wichtige Aufgabe der sozialen Innovation aufzuwenden, erhalten die Jurymitglieder eine Vergütung für die Teilnahme an den Workshops.

Name: *Ruisrock*

Stadt & Land: *Turku, Finnland*

Kapazität: *35.000 (pro Tag)*

Standort: *Ruissalo National Park*

Camping: *Ja*

Anzahl der Tage: *3*

Gegründet: *1970*





FOTO VON MAHDI ARIDJ

WE LOVE GREEN

Das dreitägige Festival We Love Green wurde 2011 als Teil einer neuen Generation von Festivals ins Leben gerufen. Es findet in Paris' größtem öffentlichen Park Bois de Vincennes statt. Das Programm umfasst vier Musikbühnen, eine Thinktank-Bühne, die von der französischen Zeitung Le Monde präsentiert wird, eine ökologisch gestaltete Szenerie, einen Inkubator mit 50 Start-ups, NGOs, Film- und Dokumentarfilmvorführungen und einen Food Court, der mehr als 50 Gastronom*innen und Köch*innen zusammenbringt, die sich für biologischen, lokalen und fairen Handel einsetzen. Die 8. Ausgabe von We Love Green endete mit einem Besuchendenrekord von mehr als 80.000 Gästen. We Love Green lädt Künstler*innen ein, die die Musik unserer Zeit machen.

We Love Green ist ein experimentelles Festival für nachhaltige Entwicklungslösungen in der Unterhaltungs- und Veranstaltungsbranche. Das Pop-up-Dorf von We Love Green beweist mit seinen sechs Kulturangeboten, dass nachhaltige Entwicklung mit unserem heutigen Lebensstil vereinbar ist. Sie halten sich an eine acht Punkte umfassende Nachhaltigkeitstabelle mit Schwerpunkten wie Energie, Wasser, Abfallmanagement, Kohlenstoffausgleich und Kreislaufwirtschaft, Transport, Gastronomie und Bewusstseinsbildung. Ihre bahnbrechenden umweltfreundlichen Produktionstechniken sind ein wesentliches Element des Festivals.



FOTO VON MAHDI ARIDJ

PROJEKT: INNOVATIONS VILLAGE

Das Innovations Village ist ein Ort, an dem die Besuchenden entdecken, teilen, lernen und etwas bewirken können. In seinem Innovations Village bringt We Love Green innovative Unternehmen und NGOs zusammen. Gemeinsam ermöglichen sie es den Festivalbesuchenden, kreative und aktivistische Strukturen zu entdecken. We Love Green blickt in die Zukunft und lädt etwa zwanzig innovative Organisationen ein, ihre Projekte zu präsentieren, die sich den Herausforderungen von morgen stellen. Eine Jury aus Fachleuten des Sektors wählt die Unternehmen und NGOs aus, die das Innovations Village bilden. Die NGOs, die dem Innovations Village beitreten, vermitteln wichtige Botschaften und bieten Lösungen für aktuelle Probleme.



Heute ist das Innovations Village im Zentrum des Festivals ein Ort des Austauschs und der Begegnung für Festivalbesuchende mit Vertreter*innen der Kreislaufwirtschaft, den Technologien von morgen und Aktivist*innen. Die Festivalbesuchenden entdecken hier die Akteur*innen der Sozialwirtschaft, nachhaltige Modemarken, die Technologien von morgen und einflussreiche Nichtregierungsorganisationen wie die Surfrider Foundation, Greenpeace, Amnesty International und Oxfam, die Workshops, Spiele und Theaterstücke zur Vermittlung von Nachhaltigkeit anbieten, um die Festivalbesuchenden zu begeistern. Es ist auch eine Gelegenheit für die Festivalbesuchenden, neue Sektoren und sinnvolle Arbeitsplätze zu entdecken, die NGOs zu treffen und sich mit ihnen zu engagieren. Dies ist das Herzstück dieses Innovationszentrums.

Name: *We Love Green*

Stadt & Land: *Paris, Frankreich*

Kapazität: *80.000 (über 3 Tage)*

Standort: *Bois de Vincennes*

Camping: *Nein*

Anzahl der Tage: *3*

Gegründet: *2011*





FOTO VON HORIPHOTO.HU

SZIGET FESTIVAL

Das Sziget Festival ist ein Musik- und Kulturfestival, das jeden August in Budapest, Ungarn, stattfindet. Das Festival begann als kleines Treffen im Jahr 1993 und hat sich seitdem zu einem der größten Musikfestivals Europas entwickelt, das an sechs Tagen die größten Namen der Musik aus den verschiedensten Genres mit mehr als 1.000 Auftritten auf 60 Bühnen zusammenbringt. Jeden Sommer begrüßt das Festival Hunderttausende von Teilnehmenden aus mehr als 100 Ländern. Das Gelände liegt in der Nähe des Stadtzentrums, sodass die Festivalbesuchenden Budapest während ihres Aufenthalts jederzeit erkunden können.

PROJEKT: SUPERAR

Jedes Jahr tut sich das Sziget mit einer Wohltätigkeitsorganisation zusammen, die es unterstützen möchte. In den Jahren 2019 und 2022 haben sie sich mit Superar zusammengetan, wobei das Pfand jedes wiederverwendbaren Bechers, der an einer Sammelstelle auf dem Sziget abgegeben wurde, dem Superar-Programm zugute kam. Superar trat in beiden Jahren auch auf dem Festival auf.



EINSATZ FÜR CHANCENGLEICHHEIT DURCH MUSIKERZIEHUNG

Superar ist eine Initiative, die Kindern und Jugendlichen aus unterprivilegierten Verhältnissen durch aktives Musizieren hilft, ihre sozioökonomischen Grenzen zu überwinden. Superar nutzt die Musikerziehung als Instrument für den Dialog zwischen den verschiedenen Gruppen der Gesellschaft und setzt sich für die Chancengleichheit aller Kinder ein. Superar sieht in der täglichen künstlerischen Förderung einen vielversprechenden Weg, um Menschen aller sozialen, ethnischen, religiösen, politischen und bildungsmäßigen Hintergründe zu erreichen und sie zu selbständigen und verantwortungsvollen europäischen Bürger*innen zu erziehen.

Superar ist davon überzeugt, dass Musikunterricht eine Vielzahl positiver Auswirkungen hat. Ihr Modell basiert auf der Idee, dass die Ausbildung jedes Schülers zur Verwirklichung seines musikalischen Potenzials seine Konzentration, Motivation, Kreativität und sein Selbstvertrauen verbessert. Die gemeinsame kreative Arbeit stärkt das Gemeinschaftsgefühl, die Kommunikationsfähigkeit, die Rücksichtnahme auf andere, die Toleranz und die Akzeptanz von Kritik. Die Förderung dieser Fähigkeiten ist ein grundlegender Bestandteil ihres Modells und steht im Mittelpunkt vieler gesellschaftspolitischer und bildungspolitischer Fragen. Mehr als 2000 Kinder profitieren von Superar, darunter etwa 27 Nationen in Österreich, der Schweiz, der Slowakei, Bosnien, Rumänien und Liechtenstein.



szigetfestival.com

facebook.com/superarhungary

instagram.com/superar_hungary

DIE LEBENSPERSPEKTIVEN VON KINDERN VERBESSERN

Das Ziel von Superar ist es, viele Kinder kostenlos in Musikbildungsprogramme einzuschreiben. Das Projekt bietet Kindern und Familien die Möglichkeit, sich mit dem öffentlichen und kulturellen Leben ihrer Stadt zu verbinden, Verbindungen zu Künstler*innen und ihrer Umgebung herzustellen und so Menschen und Ideen kennenzulernen, die sonst nicht zugänglich wären. Das wichtigste Ziel von Superar ist es, die Lebensperspektiven von Kindern zu verbessern und ihnen zu helfen, ihr Potenzial zu entdecken, insbesondere für ihre Bildungslaufbahn. Superar arbeitet ständig daran, die Bildungschancen für Kinder durch verschiedene Kooperationen zu verbessern. Sie organisieren Besuche in verschiedenen Abteilungen ihrer Kooperationspartner*innen (Konzertsäle, Theater), um den Kindern andere Möglichkeiten für ihre berufliche Ausbildung vorzustellen.

„... Musik als die gemeinsame Sprache der Menschheit kann eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung der Persönlichkeit spielen. Es gibt immer mehr Belege dafür, dass eine qualitativ hochwertige Musik- und Kunsterziehung den Kindern über die musikalischen Fähigkeiten hinaus zugute kommt.“

– Judith Morvay, Programmdirektorin, Superar Ungarn

Name: *Sziget Festival*

Stadt & Land: *Budapest, Ungarn*

Kapazität: *450.000 (über 6 Tage)*

Standort: *Óbuda Insel*

Camping: *Ja*

Anzahl der Tage: *6*

Gegründet: *1993*





FOTO VON MOTHER TONGUES

MOTHER TONGUES FESTIVAL

Das Mother Tongues Festival ist das größte Festival, das die sprachliche Vielfalt durch die Kunst in Irland feiert. Das Festival wird von Mother Tongues veranstaltet, einem sozialen Unternehmen, das sich für die Förderung der Mehrsprachigkeit und des interkulturellen Dialogs in Irland einsetzt. Seine Aufgabe ist es, das reiche künstlerische und kulturelle Angebot des Landes zu präsentieren und die Menschen durch die Kraft der Sprache zu verbinden. Das Festival findet an fünf Tagen im Februar statt und bietet Workshops, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Tanz, Musik, Kunst, Live-Performance, Film und Geschichtenerzählen in mehr als 15 Sprachen. Das Mother Tongues Festival stellt internationale Künstler*innen vor, die jetzt in Irland leben, und spricht das Publikum durch ihre jeweiligen Muttersprachen an.

Das Mother Tongues Festival möchte Gemeinschaften dazu einladen, Kultur und Kreativität zu entwickeln, zu genießen und zu teilen, die nächste Generation von Künstler*innen zu fördern, durch Kreativität zusammenzukommen und schließlich ein wenig Freude zu vermitteln, um Menschen dabei zu helfen, Gefühle von Isolation und Verlust zu überwinden und Einwandererfamilien das Gefühl zu geben, in Irland zu Hause zu sein.

Die Gründerinnen des Mother Tongues Festival, Francesca La Morgia und Elena Cristofanon, beschreiben den Zweck des Festivals als sowohl gesellschaftlich als auch künstlerisch:

„Aus künstlerischer Sicht wollen wir Wege finden, Kunst durch die Verwendung mehrerer Sprachen zu schaffen und die lokalen Gemeinschaften mehr und mehr in die Herstellung von Kunst und in das Erzählen ihrer eigenen Geschichten einzubeziehen. Aus gesellschaftlicher Sicht wollen wir die ‚einsprachige Denkweise‘ in Frage stellen und allen in der Gesellschaft zeigen, dass Mehrsprachigkeit ein Gewinn für die/den Einzelne*n und unsere Gemein-schaften ist.“

TOLERANZ: KUNST UND MULTIKULTURALISMUS

Das Mother Tongues Festival setzt sich dafür ein, durch Kunst eine sicherere, verständnisvollere und offenere Gesellschaft zu schaffen. Als ein Festival, das seine Wurzeln im interkulturellen Dialog und der Mehrsprachigkeit hat, ist es von Natur aus in der Lage, sich mit seinen Programmen mit verschiedenen gesellschaftlichen Themen wie Rassismus und Fremdenfeindlichkeit auseinanderzusetzen. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass das Mother Tongues Festival ein neuartiges Festival ist, das, wie La Morgia und Cristofanon es beschreiben:

„Mother Tongues ist einzigartig in seiner Art, da es die Möglichkeit bietet, durch kreative Erfahrungen in viele verschiedene Sprachen einzutauchen. Wir sind der Meinung, dass unsere Gesellschaft sich der Mehrsprachigkeit bewusst werden und offen für Vielfalt sein muss. Wir wissen auch, dass es vielen Familien an Möglichkeiten mangelt, ihre Muttersprache außerhalb ihrer unmittelbaren Familie zu erleben. Unser Festival bietet ihnen daher die Möglichkeit, ihre Muttersprache zu genießen, neue Kontakte zu knüpfen und all dies durch kreative Begegnungen zu erleben.“

– Elena Cristofanon und Francesca La Morgia, Gründerinnen des Mother Tongues Festival





Um sein vielfältiges und wachsendes Publikum anzusprechen, arbeitet das Mother Tongues Festival bei der Planung des Festivals mit anderen Gemeinschaftsgruppen zusammen und stellt insbesondere sicher, dass marginalisierte Gemeinschaften in die Organisation und Planung einbezogen werden. Bei der Zusammenstellung des Festivalprogramms wird nach bewährten Praktiken der Inklusion und Zugänglichkeit gesucht, einschließlich der Erschwinglichkeit der Veranstaltung für Menschen mit geringerem wirtschaftlichen Hintergrund.

Das Festival fördert das kulturelle Verständnis zwischen den Teilnehmenden, indem es verschiedene Gruppen für eine transkulturelle kreative Erfahrung zusammenbringt. Auf diese Weise wird das Konzept des „Anderen“ neu definiert und gleichzeitig das Entstehen einer dominanten oder Standardkultur vermieden. Indem das Festival Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund, aber oft ähnlichen Lebenserfahrungen zusammenbringt, schafft es eine Atmosphäre, in der sich die Menschen gesehen, willkommen und verstanden fühlen. Dies trägt dazu bei, ein Gefühl der Gemeinschaft rund um das Festival zu entwickeln, das

Name: *Mother Tongues Festival*

Stadt & Land: *Dublin, Irland*

Kapazität: *1.000*

Standort: *Verschiedene Venues in Tallaght, Dublin*

Camping: *Nein*

Anzahl der Tage: *5*

Gegründet: *2018*





FOTO VON DEBBIE HICKEY

SHINE FESTIVAL

Das Shine Festival ist ein Festival für junge Frauen, die sich gegenseitig dabei helfen, ihren Platz in der modernen Welt zu finden, in der Themen wie geringes Selbstbewusstsein, Mobbing, das Lohngefälle zwischen den Geschlechtern, Gewalt gegen Frauen und die gleichberechtigte Vertretung von Frauen in Institutionen zu den wichtigsten noch zu lösenden Problemen in unserer Gesellschaft gehören.

Es wird von The Shona Project organisiert, das Mädchen und junge Frauen in Irland dabei unterstützt, ihren Platz und ihre Identität zu finden und erfolgreich zu sein. Das Festival richtet sich an junge Frauen, Studentinnen und ältere Teenager-Schülerinnen. Schulen sind Zielorganisationen, da sie es den Organisatoren des Festivals ermöglichen, Hunderte von jungen Frauen auf einmal zu erreichen, um eine maximale Wirkung zu erzielen.

FRAUEN STÄRKEN UND INSPIRIEREN

Auf die Frage, warum es einen Bedarf für das Shine Festival gibt, erklärt Ellen Conway, Kommunikationsmanagerin für das Shona-Projekt:

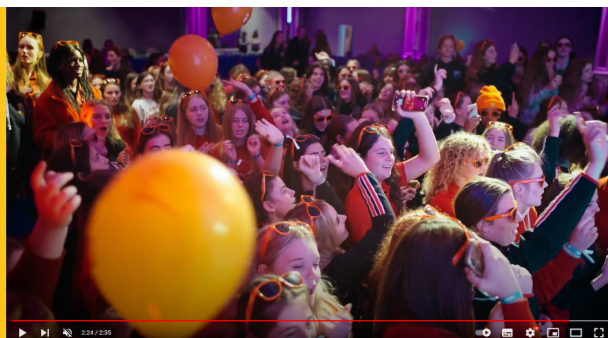
„Irische Mädchen haben mit das geringste Selbstwertgefühl der Welt und auch die höchste Selbstmordrate unter Teenagern in ganz Europa. Es passiert etwas mit unseren jungen Frauen, das besorgniserregend ist. Das Shine Festival bietet die Möglichkeit, die jungen Mädchen Irlands mit inspirierenden und authentischen irischen Frauen in Kontakt zu bringen, die eine Vielzahl von Herausforderungen überwunden haben, um dort zu sein, wo sie heute sind. Wir sind davon überzeugt, dass sich Mädchen durch inspirierende Vorbilder ermächtigt und unterstützt fühlen werden, ihre Stimme zu erheben, um Veränderungen zu bewirken und jedes Ziel zu erreichen, das sie sich gesetzt haben.“

– Ellen Conway, Kommunikationsmanagerin, Shona-Projekt

Das Shine Festival bietet jungen Frauen die Inspiration, die sie brauchen, um Gefühle von Stress, Isolation und Angst zu lindern, die in dieser Bevölkerungsgruppe immer häufiger auftreten, insbesondere seit der Covid-Pandemie. Das Festival lädt sie dazu ein, Teil einer Bewegung von Frauen zu werden, die stark, widerstandsfähig und positiv sind. Die Rednerinnen und Redner des Festivals behandeln Themen wie geistige Gesundheit, Karriere, Vielfalt, Individualität und Nachhaltigkeit und bieten außerdem musikalische Veranstaltungen und Gedichte.

MACHEN SIE DIE JUGEND ZUM TEIL DES WANDELS

Diese Methode des Engagements an der Basis und der Unterstützung durch Gleichgesinnte vermittelt jungen Frauen in Schulen und Gemeinden ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und bietet ihnen gleichzeitig eine nationale Plattform, auf der ihre Arbeit und ihre Bemühungen gefeiert werden können.



Diese Methode des Engagements an der Basis und der Unterstützung durch Gleichaltrige schafft ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen jungen Frauen in Schulen und Gemeinden und bietet ihnen gleichzeitig eine nationale Plattform, auf der ihre Arbeit und ihre Bemühungen gefeiert werden können. Jede Schule und jede*r Hörer*in ist aufgerufen, ein Mädchen im Teenageralter zu nominieren, das Mut, Freundlichkeit, Widerstandsfähigkeit oder Gemeinschaftssinn bewiesen hat. Die Hörer wählen dann aus jedem Radiosender zwei „Shine Heroes“ aus. Die Finalistinnen werden dann auf Sendung gehen und ihre Region beim Shine Festival vertreten.

EIN GROßER EINFLUSS

Das Online-Festival im Jahr 2021 hatte schließlich über 40.000 Teilnehmende und über 1 Million Videoaufrufe. Das Kaliber der Gastredner*innen macht die Veranstaltung zu einem Best-Practice-Event, das von Politiker*innen, Medienmoderator*innen, Hollywood-Schauspieler*innen und Aktivist*innen reicht. Shine hat ein solches Publikum erreicht, indem es Partnerschaften mit lokalen und regionalen Radiosendern in ganz Irland eingegangen ist, die Hörer*innen in jedem Teil des Landes ansprechen. Um Wirkung zu erzielen, hat Conway einen Rat für andere, die ein ähnliches Projekt durchführen möchten.

„Leidenschaft ist der Schlüssel. Wenn Sie Ihre Leidenschaft fördern und ein Publikum vereinen wollen, ist dies Ihr Alleinstellungsmerkmal. Die Auswahl von Künstler*innen/Sprecher*innen, die an das glauben, was Sie tun, und die mit Ihrer Mission übereinstimmen, ist ebenfalls entscheidend.“

– Ellen Conway, Kommunikationsmanagerin, Shona-Projekt



FOTO VON DEBBIE HICKEY

Name: Shine Festival

Stadt & Land: Dublin, Irland

Kapazität: 1.000

Standort: Clayton Hotel, Burlington Road

Camping: Nein

Anzahl der Tage: 2

Gegründet: 2018



FOTO VON EXIT FOUNDATION

EXIT FESTIVAL

EXIT ist ein Sommer-Musikfestival in der Festung Petrovaradin in Novi Sad, Serbien, mit mehr als 1.000 Künstlern, die auf über 40 Bühnen und Festivalbereichen auftreten.

Das Festival wurde im Jahr 2000 im University Park als Studierendenbewegung gegründet, die für Demokratie und Freiheit in Serbien und auf dem Balkan kämpft. Nach den jugoslawischen Parlamentswahlen im Jahr 2000 zog EXIT 2001 in die Festung Petrovaradin um, wo es seither geblieben ist.

Da das Festival im Geiste einer echten Jugendrebellion, als Bewegung für die Freiheit in Serbien und den Frieden auf dem Balkan, gegründet wurde, war das Leitbild des Festivals von Anfang an klar- sozialer Wandel durch die Kraft der Musik. Soziale Verantwortung ist nach wie vor der Schlüsselaspekt der Festivalaktivitäten, die sich auf ökologische und humanitäre Aktivitäten, die Entwicklung der Kreativwirtschaft, das Branding der Destination und die regionale Zusammenarbeit konzentrieren.

PROJEKT: STATE OF EXIT ZONE

Beim EXIT Festival ist der zentrale Punkt der sozialen Programme jedes Jahr der traditionelle State of EXIT Zone. Da das EXIT Festival aus sozialem Aktivismus entstanden ist, befindet sich das interaktive Programm der Nichtregierungsorganisationen im Herzen des Festivalgeländes.

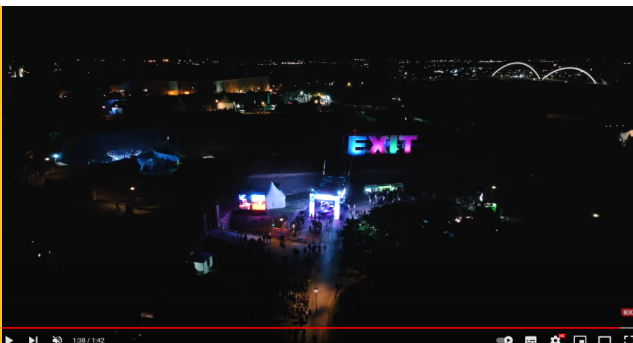
Jedes Jahr erhalten etwa 50 Organisationen und Institutionen aus Novi Sad, Serbien, der gesamten Region und Europa die Möglichkeit, sich auf der State of EXIT Zone zu präsentieren, wo junge Menschen aus der ganzen Welt einander kennenlernen und Ideen über regionale Unterstützung und Zusammenarbeit austauschen. Sie können sich treffen und über die Probleme junger Menschen sprechen, um gemeinsam Lösungen zu finden und die Welt, in der sie leben, aktiv zu verändern.

MITMACH-AKTIONEN FÜR EIN PUBLIKUM MIT LUST AUF VERÄNDERUNG

Diskussionen über wichtige Themen werden in der State of EXIT Zone angestoßen, wo eine breite Reihe von Workshops, Podiumsdiskussionen, Musik, Ausstellungen und anderen Inhalten die Teilnehmenden zum Mitmachen einladen.

Dies ist eine der meistbesuchten Bereiche während des EXIT Festivals. Neben partizipativen Workshops zu den Themen Menschenrechte, Versöhnung und Meinungsfreiheit, Quizspielen, Vorführungen von Kurzfilmen, Tanzworkshops und Fotokabinen haben alle Festivalgäste jedes Jahr die Möglichkeit, gemeinsam etwas zu schaffen. Im Jahr 2017 haben die Festivalgäste zum Beispiel an vier Festivaltagen gemeinsam eine Statue des Friedens und der Freundschaft aus recyceltem Material geschaffen.

Einige der prominentesten Intellektuellen, sozialen Aktivist*innen und Vorbilder für positive Veränderungen waren in der State of EXIT Zone zu Gast. Einige der Themen, die auf diesem modernen Forum angestoßen wurden, erwiesen sich als Wendepunkte für kritische gesellschaftliche Veränderungen.



KOOPERATIVE EINBEZIEHUNG WICHTIGER INTERESSENGRUPPEN UND DER FESTIVALGÄSTE

Das EXIT Festival hat einen starken Fokus auf den Schutz unseres Planeten und allen Lebens, das ihn bewohnt, entwickelt. Ihr Engagement für die Natur wird durch die systematische Zusammenarbeit mit wichtigen ökologischen Akteur*innen gefördert, die diese Idee und Mission als entscheidend anerkennen. Unter dem Motto „Geben Sie der Natur etwas zurück – machen Sie mit und pflanzen Sie einen Baum“ organisierten die Stiftung EXIT und #EUforYOU im Herbst eine Aktion, bei der 10.000 Setzlinge gepflanzt wurden.

In der OPENS State of EXIT-Zone während des EXIT-Festivals konnten die Gäste daran teilnehmen, eine Baumkrone auf Leinwand zu malen und sich so für eine Baumpflanzaktion anmelden.

Name: EXIT Festival

Stadt & Land: Novi Sad, Serbien

Kapazität: 180.000 (über 4 Tage)

Standort: Festung Petrovaradin

Camping: Ja

Anzahl der Tage: 4

Gegründet: 2000



FOTO VON EXIT FOUNDATION



POHODA FESTIVAL

Das Pohoda Festival ist ein Open-Air-Sommerfestival und das größte in der Slowakei. Das Festival findet auf dem Flughafen Trenčín statt und wurde 1997 zum ersten Mal veranstaltet. Jedes Jahr begrüßt das Festival ca. 30.000 Besuchende und präsentiert ihnen verschiedene Musikgenres, darunter Rock, Pop, Alternative, Dance, Roots, Techno und mehr. Aber auch Diskussionen, Theater-, Tanz- und Literaturworkshops. Das Festival arbeitet mit verschiedenen gemeinnützigen Organisationen zusammen.

PROJEKT: NOTA BENE GEPÄCKTRÄGER

In der sozialistischen Slowakei war Obdachlosigkeit offiziell kein Problem; die Behörden entfernten Menschen ohne Wohnung. In der postsozialistischen Slowakei wurde das Problem durch die weit verbreitete negative Wahrnehmung und Stigmatisierung von Menschen, die von Obdachlosigkeit betroffen sind, sichtbar und offensichtlich. Proti prídu ist eine Nicht-regierungsorganisation, die das Straßenmagazin Nota bene herausgibt und Menschen, die von Obdachlosigkeit betroffen sind, ein festes Einkommen verschafft. Das Projekt ist ein Erfolg, wird aber von vielen mit Betteln assoziiert. Daher entwickelte Proti prídu das Projekt der Gepäckträger, um die Wahrnehmung durch Beziehungen zu verbessern.



BESCHÄFTIGUNG UND RESPEKTVOLLER UMGANG

Das Projekt ist ein innovativer Weg, um Menschen vom Rande in das bunte Treiben der Festivalgemeinde zu bringen. Die Gepäckträger sind ausgewählte Verkäufer*innen der Straßenzeitung *Nota bene*, die von *Proti prídu* angestellt werden, um Festivalteilnehmenden mit ihrem Gepäck zu helfen. Die Gepäckträger*innen verdienen Geld und mischen sich – auffallend – unter die Leute.

DAS FESTIVAL SORGT FÜR EINEN PERSPEKTIVWECHSEL

Sowohl die Gäste des Festivals als auch die Träger*innen befinden sich in einer außergewöhnlichen Umgebung. Ein *Tête-à-Tête* mit eine*r Träger*in, die/der zufällig auch ohne Wohnung lebt, bietet die seltene Gelegenheit, mit einer Person zu interagieren, die sich hinter einer gesellschaftlichen Kategorie verbirgt, und schafft hoffentlich eine nachhaltige Veränderung der Wahrnehmung. Die veränderte Perspektive wird genutzt, um auf ein bedeutendes gesellschaftliches Problem hinzuweisen, das die meisten Menschen in ihrem Alltag entweder ignorieren oder schweigend hinnehmen.



EIN GANZJÄHRIGER KAMPF

Das Pohoda Festival befasst sich auch durch andere Aktivitäten mit dem Problem der Obdachlosigkeit. In der NGO-Area auf dem Festival werden die Housing First Prinzipien gefördert. Jeden Winter – der kältesten und härtesten Zeit des Jahres – organisiert Pohoda ein Festival in einem Obdachlosenheim, um das dringend benötigte Bewusstsein für die harten und oft tödlichen Lebensbedingungen von Obdachlosen zu schaffen.

„Dies ist eines der besten Inklusionsprojekte, die ich gesehen habe. Es schafft eine Menge schöner, starker und lustiger Momente. Diese Erinnerungen an eine persönliche Begegnung mit einem Menschen ohne Zuhause werden Ihre Bereitschaft erhöhen, die Ernsthaftigkeit des Themas anzuerkennen.“

– Michal Kaščák, CEO, Pohoda Festival

Name: Pohoda Festival

Stadt & Land: Trenčín, Slowakei

Kapazität: 30.000

Standort: Flughafen Trenčín

Camping: Ja

Anzahl der Tage: 3

Gegründet: 1997





FOTO VON XAVI TORRENT

CRUÏLLA FESTIVAL

Cruïlla ist das katalanische Wort für Kreuzung. Ein Wort, das die Kernphilosophie des Festivals perfekt widerspiegelt, denn es ist eine Veranstaltung, bei der verschiedene musikalische Welten ineinandergreifen, aufeinanderprallen und sich in der Mitte treffen. Cruïlla findet im Parc del Forum in Barcelona statt und begrüßt an drei Tagen rund 50.000 Festivalbesuchende.

Als eines der drei großen internationalen Musikfestivals in Barcelona bietet das Cruïlla ein umfassendes und vielfältiges Programm, das von weltberühmten Künstler*innen bis hin zu den besten katalanischen und spanischen Acts reicht. Neben der Musik beherbergt Cruïlla auch soziale NGOs und kulturelle Vereinigungen, die verschiedene Aktivitäten organisieren.



FOTO VON VICTOR PERREÑO

PROJEKT: CRUÏLLAS NGO-STÄNDE

Es ist jedoch nicht nur die Musik, die sich auf den cruïllas des Parc del Forum kreuzt. Auch Themen aus dem aktuellen Zeitgeschehen, der Politik und der Gesellschaft, wie z.B. die kulturelle Identität und die Klimakrise, werden präsentiert. Cruïlla Talks, eine Initiative, die während der Festivaldaten stattfindet, bietet Interviews, Keynotes und mehr. Auf diese Weise schafft das Festival verschiedene Räume, in denen Musik, Kultur und soziale Arbeit einander gegenübergestellt werden. So erklären beispielsweise Gastkünstler*innen und Aktivist*innen, wie man Kultur als Waffe im Kampf gegen die Kolonialisierung einsetzen kann.

Neben dem Programm können die Festivalbesuchenden Informationsstände verschiedener NGOs besuchen, die sie einladen, an Bildungsaktivitäten teilzunehmen und mehr darüber zu erfahren, wofür die NGOs kämpfen. Hier bringen Organisationen wie Save the Children, Óxfam Intermón oder Amnesty International ihre Arbeit der Bevölkerung näher.

Um den Ehrgeiz seiner innovativen sozialen Praxis zu unterstreichen, organisiert Cruïlla das ganze Jahr über kulturelle und soziale Aktivitäten in der Region Barcelona und bringt Kultur und Kunst in verschiedene Stadtteile und Bevölkerungsgruppen.

Die Essenz von Cruïlla besteht darin, das Festival nicht nur auf ein musikalisches Erlebnis zu beschränken, sondern unsere sozialen Räume in ein multidisziplinäres Nebeneinander zu verwandeln, in dem die Künste und die Kollektivierung neue Perspektiven ermöglichen.



SOZIALES BEWUSSTSEIN DURCH KUNST

Cruïlla setzt sich dafür ein, Kunst als Motor des Wandels und als Instrument zur Annäherung der Bevölkerung zu nutzen. Neben dem musikalischen und kulturellen Programm bietet Cruïlla weitere Aktivitäten, die den sozialen Zusammenhalt und das Bewusstsein für bestimmte Themen fördern.

Verschiedene Ausstellungen von Graffiti-Kunst ermöglichen es vor allem jungen Künstler*innen, ihre Werke auszustellen, von denen sich viele mit aktuellen Themen befassen. Es werden auch Dokumentarfilme und audiovisuelle Werke gezeigt. Der Dokumentarfilm „Miradas del confinement“, der bei der Ausgabe 2021 ausgestrahlt wurde, soll an die Opfer von Covid-19 erinnern und die Rolle des Gesundheitspersonals hervorheben.



FOTO VON XAVI TORRENT

Name: *Cruïlla Festival*

Stadt & Land *Barcelona, Spanien*

Kapazität: *50.000 (über 3 Tage)*

Standort: *Parc del Fòrum*

Camping: *Nein*

Anzahl der Tage: *4*

Gegründet: *2005*



ROSkilde FESTIVAL VON LARS VIBILD

FAZIT

Soziale Innovation findet jeden Tag und überall statt: Wir verhandeln, iterieren und experimentieren ständig mit unserem Leben, vom Haushalt bis zur Dynamik am Arbeitsplatz. Festivals verfügen bei allen Unterschieden über einzigartige Fähigkeiten, die eine nachvollziehbare und attraktive Beziehung zu einem Publikum schaffen, das hauptsächlich aus jungen Menschen besteht.

In seinem bahnbrechenden Werk *Bowling Alone* aus dem Jahr 2000 beschreibt Robert Putnam¹ zwei Aspekte des Sozialkapitals, die für die Schaffung von Werten und Beziehungen innerhalb einer bestimmten Gruppe von Menschen wichtig sind: Erstens, das überbrückende Sozialkapital sind die Beziehungen und das Beziehungskapital, über das man verfügt. Und zweitens ist das bindende Sozialkapital die Normen, Werte und etablierten Gemeinschaften der Gruppe. Der Punkt ist, dass wir auf Festivals in einer ganz anderen Währungseinheit handeln als in der Alltagsgesellschaft.

Wenn es um Brückenbildung geht, können Festivals mit sozialem Kapital ein neues Milieu für Brückenbildung schaffen, in dem sich Menschen treffen, die dies sonst nur selten tun würden. Das Pohoda Festival in der Slowakei hat mit seinem Gepäckträger*innenprojekt, bei dem Menschen ohne Wohnung den Festivalbesuchenden einen Gepäckservice anbieten, ein ideales soziales Umfeld geschaffen, das eine ungewöhnliche soziale Interaktion zwischen Menschen aus völlig unterschiedlichen gesellschaftlichen Kategorien ermöglicht: Sowohl die Festivalgäste als auch die Gepäckträger*innen befinden sich an einem ungewöhnlichen Ort.

¹ Putnam, R. D. (2000). *Bowling Alone: The Collapse and Revival of American Community*.

Der/die Gepäckträger*in und die Festivalbesuchenden gehen gemeinsam zum Campingplatz und reden dabei oft miteinander. Dieser Perspektivwechsel macht auf ein bedeutendes gesellschaftliches Problem aufmerksam, das die meisten Menschen in ihrem Alltag ignorieren oder schweigend hinnehmen. Ein Tête-à-Tête mit einen/einer Gepäckträger*in, die/der zufällig auch ohne Wohnung lebt, bietet die seltene Gelegenheit, mit einer Person hinter einer gesellschaftlichen Kategorie zu interagieren und dauerhaft deren Wahrnehmung zu verändern.

Festivals haben auch die Macht, das verbindende soziale Kapital zu verändern, wie in Dream City beim Roskilde Festival. Das stadtähnliche Viertel auf dem Campingplatz wird von einer Gruppe von Festivalbesuchenden errichtet, die 100 Tage Zeit haben, ihre Vorstellung von einer utopischen Gesellschaft bzw. einem Festival-Campingplatz zu verwirklichen. Gemeinsam bauen sie eine Stadt und eine Gemeinschaft auf, die auf den Werten Innovation, Neugier, Bürgersinn, Engagement und Vielfalt basieren. Indem sie träumen und mitgestalten, werden sie zu Bürger*innen von Dream City. Dieses Beispiel verdeutlicht, dass soziale Innovation auf Festivals am stärksten durch wertebasiertes Lernen und Handeln funktioniert. Ein Projekt wie Dream City ist durchdrungen von Werten wie Menschenrechte, Verantwortung, Partizipation, Fairness, Respekt und Empowerment.

Dass Festivals ein einzigartiges soziales Umfeld schaffen können, voller kollektiver Handlungen und Gedanken, ist nichts Neues. Hören Sie sich nur die Anekdoten von alten Festivals wie Woodstock an. Aber als Projekt hofft FUSION, eine strukturierte Ebene der Wissensbildung hinzuzufügen und die soziale Innovation auf Festivals von der subtilen und sporadischen auf die Ebene der Heuristik und des gemeinsamen Lernens zu heben. Das ist vergleichbar mit den sozialen und pädagogischen Ambitionen von Bewegungen wie Open Innovation und Citizen Science, die beide Ideen und Wissen schätzen, die in gesellschaftlichen Situationen entstehen.



ROSKILDE FESTIVAL VON LARS VIBILD

Die Best-Practice-Beispiele dieses Leitfadens zeigen uns, dass es viele verschiedene Möglichkeiten gibt, soziale Innovation zu nutzen. Vom einfachen „Wir haben ein edles Anliegen und ein Publikum, lassen Sie es interagieren“ bis hin zur Schaffung komplexerer sozialer Milieus wie dem Akustikpfad auf dem Rocken am Brocken Festival, der es Festivalbesuchenden ermöglicht, mit der Natur zu interagieren, während sie Musik hören, die hoffentlich ihre Sichtweise auf die Beziehung zwischen Mensch und Natur verändert. Oder wie das Mother Tongues Festival, das sich dafür einsetzt, durch Kunst eine sicherere, verständnisvollere und offener Gesellschaft zu schaffen. Als ein Festival, das seine Wurzeln im interkulturellen Dialog und der Mehrsprachigkeit hat, ist es in seiner Architektur so angelegt, dass es sich mit seinen Programmen verschiedenen gesellschaftlichen Themen wie Rassismus und Fremdenfeindlichkeit stellt.

Eine klare Schlussfolgerung aus all den Fallstudien muss sein, dass nicht eine Methode besser ist als die andere. Das Projekt der sozialen Innovation passt am besten zum jeweiligen Kontext. Selbst der Lerngegenstand des Projekts kann variieren, von den verschiedenen teilnehmenden Einzelpersonen über die Gruppe bis hin zum Festival selbst. So nutzt das finnische Festival Ruisrock aktiv ein Panel junger Festivalbesuchender, um sein eigenes Festival zu gestalten – die Anerkennung der Perspektive der Nutzenden ist ein wichtiger Beitrag.

Sie verpassen die Hälfte des Bildes, wenn Sie soziale Innovation auf Festivals nur als partizipative Aktion betrachten. Bei der sozialen Innovation geht es vor allem um den Prozess, der vielleicht nicht definiert ist oder sogar kein bestimmtes Ziel hat. Dies ermöglicht uns, neue Ambitionen und Pläne für den gewünschten Wandel zu entwickeln.

Wir müssen dies jedoch bei der Bewertung der erzielten Ergebnisse im Auge behalten. Oft können soziale Innovationsprojekte mit den üblichen qualitativen und quantitativen Bewertungsmaßstäben bewertet werden („Prozentsatz der Nutzenden, die nach der Begegnung mehr über ein Thema wissen als vorher“). Ein aufschlussreicherer Schritt wäre es jedoch, sich mit dem sozialen Beweis zu befassen – wird die Zugänglichkeit und Attraktivität der Festivalkultur und ihre einzigartige Beziehung zu jungen Menschen die Handlungen der Teilnehmenden danach beeinflussen?

Wenn also ein Festival wie Cruïlla versucht, ein immenses multidisziplinäres Erlebnis zu schaffen, bei dem die Künste und die Kollektivierung neue Perspektiven ermöglichen, ist der spannende Teil, ob das Festival die Menschen dazu bringen kann, diese neuen Perspektiven, neuen Gewohnheiten, Normen – das neue soziale Kapital, das sie gewonnen haben – beizubehalten, wenn sie vom Festival nach Hause zurückkehren.

Danke fürs Lesen!





ROSKILDE FESTIVAL VON AURORA LUCIA ERDAL

DIESE PARTNER ORGANISIEREN DAS FUSION-PROJEKT:



Begleitender Partner:



Mehr Infos: fusion-project.com

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



This project has been funded with support from the European Commission. The author is solely responsible for this publication (communication), and the Commission accepts no responsibility for any use may be made of the information contained therein.

